

Wenn Sie an unserer Studie interessiert sind und / oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter Angabe Ihrer Telefonnummer und Erreichbarkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

KONTAKT UND WEITERE INFOS

Universität Tübingen
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
 Zentrum für Hirnstimulation (ZfH)
 Prof. Dr. med. Christian Plewnia
 Calwerstrasse 14, 72076 Tübingen
 Tel. 07071 – 29 86015
 (Sekretariat Frau Lennig)
 e-Mail: zfH@med.uni-tuebingen.de

UNSER TEAM



Prof. Dr. C. Plewnia
Studienleiter



Dr. C. Frischholz
Studienarzt



T. Schwippel
Studienarzt



B. Wasserka
MTA

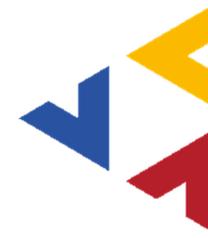


H. Lennig
Sekretariat



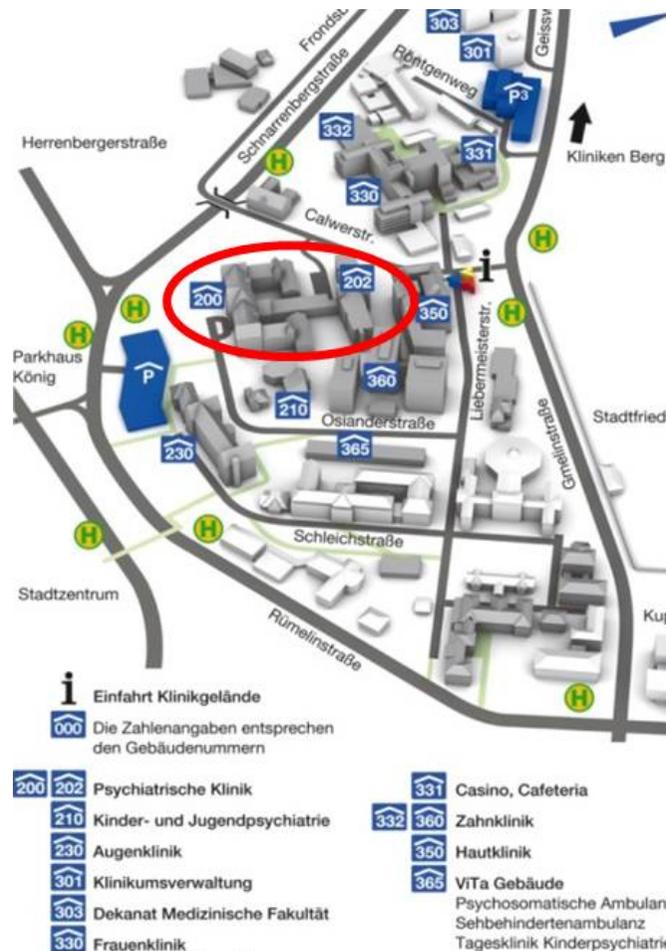
Dr. B. Brendel
Studienkoordination

Zentrum für Hirnstimulation



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
 TÜBINGEN

WO WIR SIND



Klinische Studie

Behandlung auditorischer Halluzinationen durch transkranielle Magnetstimulation



Zentrum
für
Hirnstimulation

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

WORUM GEHT ES BEI DER STUDIE?

Patienten mit Schizophrenie leiden häufig unter akustischen Halluzinationen (Stimmenhören), die oft sehr belastend sind. Bei einigen Patienten ist die übliche Behandlung mit Psychotherapie und Medikamenten nicht ausreichend wirksam.

Es konnte festgestellt werden, dass akustische Halluzinationen mit erhöhter Aktivität in Hirnregionen einhergehen, die mit der Verarbeitung von Sprache verbunden sind.

Die transkranielle Magnetstimulation (TMS) ist ein neues Verfahren, mit dem diese Überaktivität gezielt gebremst werden kann.



Behandlung mit transkranieller Magnetstimulation

Erste Studienergebnisse sprechen dafür, dass auf diese Weise eine Verringerung der akustischen Halluzinationen erreicht werden kann.

Die Behandlung erfolgt ohne operativen Eingriff oder Narkose und ist sehr gut verträglich.

Im Rahmen einer größeren klinischen Studie werden wir nun die Wirksamkeit einer speziellen Form der TMS, der *Theta-Burst Stimulation* in der Behandlung akustischer Halluzinationen untersuchen.

Sie haben dadurch die Möglichkeit, eine neuartige Behandlungsform zu erhalten, die zu einer Linderung der akustischen Halluzinationen führen könnte.

Diese klinische Studie wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und wird in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Tübingen am Zentrum für Hirnstimulation (ZfH) durchgeführt.

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

ABLAUF DER STUDIE:

- Ein (ggf. telefonisches) Vorgespräch.
- Eine ärztliche Untersuchung u.a. mit psychologischen Tests und Fragebögen.
- Eine TMS-Behandlungsserie über 3 Wochen an jeweils 5 Tagen pro Woche. Jede Sitzung dauert ca. 30 Minuten. Da es sich um eine klinische Studie handelt, in der die Wirksamkeit der TMS untersucht wird, muss die Hälfte der Teilnehmer eine Schein-Stimulation (Plazebo) erhalten. Die Zuteilung zur jeweiligen Gruppe erfolgt nach dem Zufallsprinzip.
- Eine kurze Untersuchung am Ende jeder Behandlungswoche.
- Jeweils ein Untersuchungstermin 1, 3 und 6 Monate nach Ende der Behandlungsphase.

VORRAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME:

- Sie sind zwischen 18 und 55 Jahre alt.
- Sie leiden unter akustischen Halluzinationen, z.B. in Form von Stimmenhören, die bisher nicht erfolgreich behandelt werden konnten.